

meer zwischen der Thonaw vnd dem voigenanten berg Demis wonende die man yezo Bulgartos neñt. Nach denselben gegen mittag bis gem Hellepontum ist Romania ein Kriechische nation. doch ettwē barbarisch. vñ zu vnsern zeiten nach aufstigung des Kriechischen kaiserthums durch herrschung der Türcke widerüb in die Barbarey gewendt. Disz lands hawbtstatt ist Constantinopd vormalz Nigios genant. die habē die Lacedemonier vnder Panfania dem hawbtman gepawt (von welcher statt vsprung. namen. herkomen vñnd wesen hie vor in disem büch an seinen enden in der gestalt wie Eneas solchs beschribē hat gnügſam meldūg beschihrt. deß) halb seine schriſt hie widerumb einzubringen vermyden bleibē In diser statt sind vil gemeyne conclia vnder den kaisern gehalten. vil in dem cristenlichen glawben entstandne ketzerey verdrückte. vñd auch vil ketzerey erfunden Vnder denen die am lengſten blyben ist die von dem auffgang des heiligen gaiffs darnach vnder babst Euge mo dem vierden in der versamlung zu florenz mit allain von den Lateinischen sunder auch von dē Kriechische verdambt vñd außgeschloſen worden ist. Aber wiewol Johannes der Constantinopolitanisch patriarch vñ Johannes der Kriechisch kaiser mit der lateinischen kirchen einmütiglich die artickel des glawbens gefungen haben so wolt doch die Constantinopolitanisch kirch solchs nit anemen. Der patriarch starb zu florenz der in die vereynigung verwilligt het so lebet der kaiser nach seiner haynsart nicht lang. Constantinus der kaiser nach ime eintweders betrogen oder williglich vñsymende wolt in solche vereynigung nicht verwilligen. sunder er vertribe Gregorium den patriarchen darumb das er der warheit des glawbens folget. also schieket babst Nicolaus 8 sünst daselbst hin ysidorū dē Sabinische cardinal gar einen treffenliche man der die kirchē der Kewffen vorlangst geregirt het zeersorschen auß was vsache die Kriechisch nation irer legaten vertrag vñnd aynigung zu florenz mit den lateinischen angenommen verachtet. Derselb cardinal het den Constantinopolitanisch kaiser vñd seine rete yezo auff den rechten weg gebriacht als der krieg des Machomets vberlung wider sie entſtund. Ich syhe vil vnserer zeit nicht allain glawb würdig lerer vñd poeten sunder auch gschihrt schreiber der irung weseñde das sye die Türcken Teucros haissen. ich glawb auß der bewegnus das die türcken trovam besizen die etwen die teuceri iñgehabt haben. aber derselben vsprung ist auß Creta oder Candia vñd welschē land. So sind die türcken auß Scithia. die sich zu vnsern zeten also gemeret haben das sie Asiam vñd Kriechisch land besizende den lateinischen vñd cristenlichen namen weyt vñd prayt erschrecken. vñ dem hernach meldūg beschihrt.

Won den Turcken



Dem T...
pol... die...
ung... die...
nicht allain...
se... mal... a...
nde...
schifg vñd...



M...
Dend m...
gan der...
gegen...
an...
nach...
zwischen...
auffgeri...
di...
anden g...

Tewol sich nw nach ordnung durch *Eneam* p̄m̄ in seiner beschreibung *Europe* gehalten gepferet von dem *Türkischen* volck vnd iren geschilten. vñnd auch von bestreitung vnd verlust der *statt Constantino pel* durch die *Türcke* in zeitē desselbē *Enee* geubt meldig vñ erzehlung zu thun. yedoch nach dē vō 8. selbē bestreitung hievor in dē b̄ch̄ am̄. cc. xlv. blat bey einer sundern figur vñ auch sunst an vil endē disē b̄chs vō den vberziehungen. gewaltsamkeit vñ bedrängnussen so die *Türcken* in solcher zeit vnserer gedechtnus vñnd auch dauor nicht allain in dem *Hungarischen* sunder auch in andern landen den *cristen* menschen manigfeltiglich gethan habē zu mermaln anzaigung vñ erzellig beschēhē ist so ist im besten vermyden dieselbē ding vergr̄d abermals an disem ende zeerwidern vñ widerumb zeerzelen. nach dem solche erwidernung nit allain nit n̄zlich sunder auch vnnot t̄rftig vñnd darzu den lesern verdriesslich san w̄s̄dt.

Von macedonia



Macedonia das landt ettwen ein herrscherin der erden zu nehst an das land *Tracia* zwischen dem nydergāgen vñnd mittag stoffende erstreckt sich zwischen dem *Egeischen* vñnd *Adriatischen* meer vñnd hat hindē zu r̄gē gem̄ der mittagigen seyten *Tessalam* vñnd *Magnesium*. von mitternacht *Peomam* vñnd *Paflagoniam*. Dieselben gegentē sind nachfolgend dem *Macedonischen* landt zugelegt worden. *Epyrus* vñnd das *Illirische* landt raicht auch an *Macedoniam*. eins gem̄ mittag. das ander gem̄ mitternacht. An dem *adiatischen* gestadt ligt die alt *statt Dirachium* von *Cheroneso* da sie gelegen ist den namen behabende. dauor *Epidana* genant vñnd ettwen von dē *Corcischen* volck gepawt. vñnd nicht weyt vnderhalb disem landt was die *statt Appollonia* mit gar ḡtē gesezen auffgericht vñnd vō wegē des *kaisers Augusti* d̄ daselbst die *Kriechische* schuift gelernet hat gedechtnuswürdig. An dē andern gestadt ist *thessalonica* ettwen ein mechtige *statt*. die dāñ samt *Paulsē* epistel vñnd *sendbrieff* vñnd des